

Ein Bericht der Pekinger Volkszeitung zum Besuch der Deutschen Außenministerin Baerbock in Peking

王毅会见德国外长贝尔伯克

《人民日报》（2023年04月16日 第 02 版）

新华社北京4月15日电 4月15日，中共中央政治局委员、中央外办主任王毅在北京会见德国外长贝尔伯克。

王毅表示，中国对外政策保持高度稳定性连续性，将继续坚定奉行独立自主的外交政策；坚定奉行互利共赢的开放战略；坚定维护联合国权威和二战后形成的国际秩序。中方愿同德方加强交流沟通，推动双边关系健康发展。中国曾支持德国实现统一，希望并相信德国也会支持中国和平统一大业。

贝尔伯克表示，中国作为联合国安理会常任理事国，德国作为欧洲大国，双方加强对话沟通十分重要。德方坚持奉行一个中国政策。

新华社北京4月15日电 4月15日，中共中央政治局委员、中央外办主任王毅在北京会见德国外长贝尔伯克。

Peking, 15. April (Xinhuanet) -- Am 15. April traf sich Wang Yi, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh und Direktor des Büros für auswärtige Angelegenheiten des Zentralkomitees der KPCh, mit der deutschen Außenministerin Baerbock in Peking.

中国曾支持德国实现统一，希望并相信德国也会支持中国和平统一大业。

China hat die Wiedervereinigung Deutschlands unterstützt und hofft und glaubt, daß Deutschland auch die friedliche Wiedervereinigung Chinas unterstützen wird.

Interessant ist die folgende Formulierung im letzten Satz des ansonsten knapp formulierten Zeitungsartikels:

德方坚持奉行一个中国政策。

„Die deutsche Seite wird beharrlich eine Ein-China-Politik betreiben.“

Für Leser in der Volksrepublik müsste dieser Satz wie eine ausdrückliche Forderung nach dem Zusammenschluss von Taiwan mit der VR China erscheinen, wobei die Art und Weise dieses Zusammenschlusses, friedlich oder militärisch, zunächst offen bleibt.

Das wäre allerdings mit der deutschen Position, wie sie von Frau Baerbock sehr wahrscheinlich auch zum Ausdruck gebracht worden ist, eher nicht vereinbar. Man hätte wohl nichts gegen eine (eher unwahrscheinliche) friedliche Wiedervereinigung, sieht aber die **Ein-China-Politik Pekings** vor allem als eine Machtausdehnung der Volksrepublik und Gefährdung der Demokratie in Taiwan

an. Die Erfahrungen mit der ehemaligen britischen Kolonie **Hong Kong**, in dem das mit Peking vereinbarte Prinzip „**Ein Land -Zwei Systeme**“ immer weiter ausgehöhlt wurde, würden für Deutschland auch gar keine andere Position zulassen. Die in den letzten Tagen veranstalteten umfangreichen Manöver der chinesischen Volksbefreiungsarmee PLA rund um das „abtrünnige“ Taiwan geben dem Besuch der Ministerin dazu eine besondere Note.

Die chinesischen Leser der **Pekinger Volkszeitung 人民日报**, die gleichzeitig eine Stimme der Kommunistischen Partei Chinas KPCh und damit auch das offizielle Organ der Chinesischen Regierung ist, erhalten mit dieser ungenauen Formulierung den Eindruck, als ob die Deutschen grundsätzlich mit einer Annexion Taiwans einverstanden wären, bloss friedlich sollte sie sein. So kann man dann die letzten Zauderer in den eigenen Reihen mit der Lehrmeinung „Hunde die bellen beißen nicht“ beruhigen. (Und zum Beißen wären wir übrigens auch gar nicht in der Lage.)

[Die oben vorgestellte Übersetzung von 奉行 entspricht der üblichen Verwendung des chinesischen Wortes im Sinne von 'betreiben einer Politik' 奉行政策', also nicht etwa 'verfolgen' im Sinne von beobachten.]

- Wolfgang Wiesner am 16.4.2023 -